

Inbetriebnahme der Sicherheitseinrichtung für Dynamic Retail 2009R2

Funktionsweise und Voraussetzungen

Die Dynamic Retail Implementierung der Registrierkassensicherheitsverordnung für Microsoft Dynamics NAV unterstützt sowohl eine lokale Signatureinheit in Form eines USB-Sticks oder USB-Kartenlesers, als auch die Online-Signatur für den Signaturdienste-Anbieter A-Trust.

Abhängig vom Anforderungsprofil kann der Einsatz der einen oder der anderen Signaturmethode von Vorteil sein.

Die lokale Signatureinheit wird eingesetzt wenn:

- Keine permanente Internetverbindung besteht oder diese nicht zuverlässig ist.
- Bei wenigen Kassen mit hoher Frequenz

Die Online-Signatur wird verwendet wenn:

- Viele Kassen mit hoher Frequenz
- Wenige Kassen mit niedriger Frequenz
- Internetverbindung ist stabil und zuverlässig und die Kommunikation über die entsprechenden Ports (443) ist zulässig.

Die Serverkomponente wird, bei Verwendung einer lokalen Signatureinheit, auf einem Microsoft Windows Betriebssystem installiert. Die Signatureinheit muss an diesem PC direkt angeschlossen werden. Die Verwendung der Signatureinheit an einem virtuellen Server wird nicht unterstützt.

Die Serverkomponente läuft als Windows-Dienst auf dem entsprechenden PC. Die Serverkomponente wird mit einem Installationsprogramm installiert.

Zusätzlich muss auf diesem PC/Server auch der a.sign Client installiert werden.

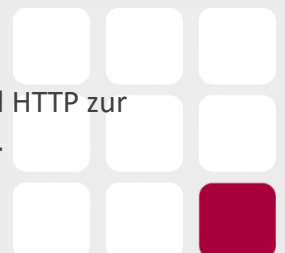
Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der A-Trust Homepage:

<https://www.a-trust.at/signaturkarten/middleware>

Die Voraussetzungen für den Betrieb des a.sign-Clients sind die Betriebssysteme Windows 2003 oder neuer, bzw. Windows Vista oder neuer.

Die Client-Komponenten werden lediglich auf dem NAV Server installiert.

Für die Kommunikation zwischen Server und Client stehen die Protokolle TCP und HTTP zur Verfügung. Die Anschlüsse (Ports) werden in einer Konfigurationsdatei festgelegt.



Installation der Komponenten

Für die Installation der Serverkomponenten steht ein Installationsprogramm zur Verfügung. Die Clientkomponenten werden mittels Kopieren installiert.

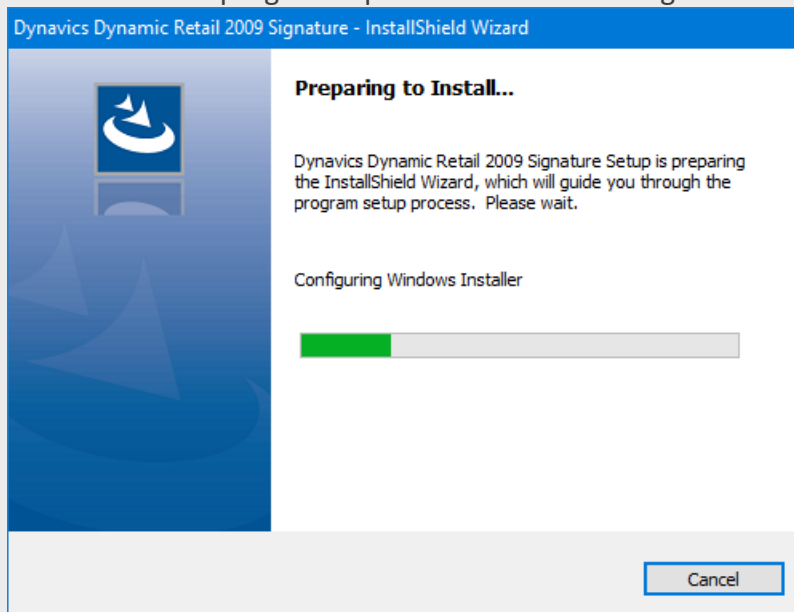
Installation der Serverkomponenten

Installieren Sie die Serverkomponenten ausschließlich für den Fall, dass Sie eine lokale Signatureinheit einsetzen.

Folgen Sie der Anleitung um die Serverinstallation vorzunehmen.

1. Starten Sie das Installationsprogramm (Setup.exe)

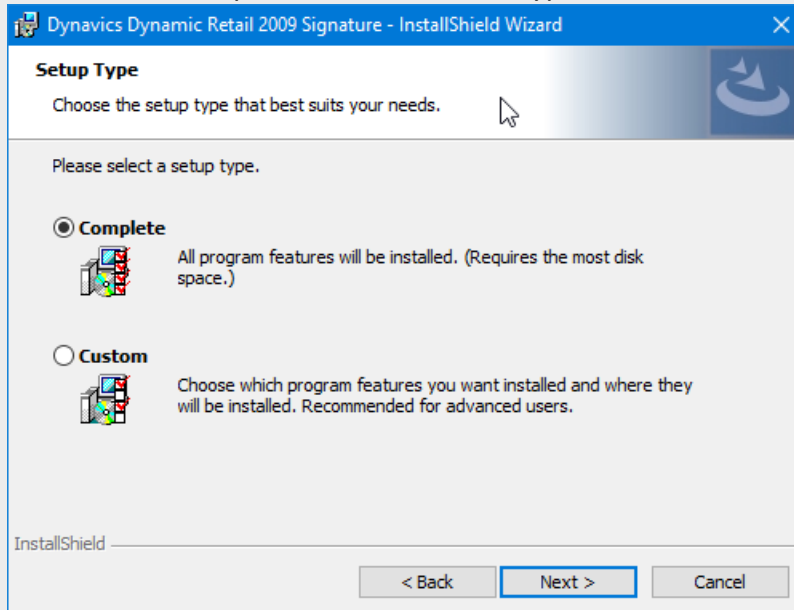
Das Installationsprogramm prüft die Voraussetzungen für die Installation:



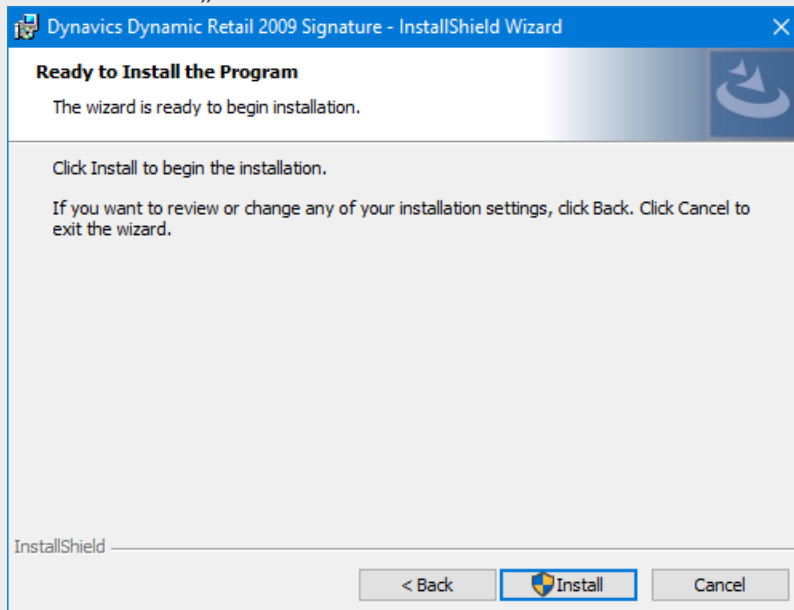
2. Klicken Sie „Next“ auf dem Begrüßungsbildschirm um den Installationstyp zu wählen



3. Wählen Sie „Complete“ als Installationstyp und klicken Sie auf „Next“

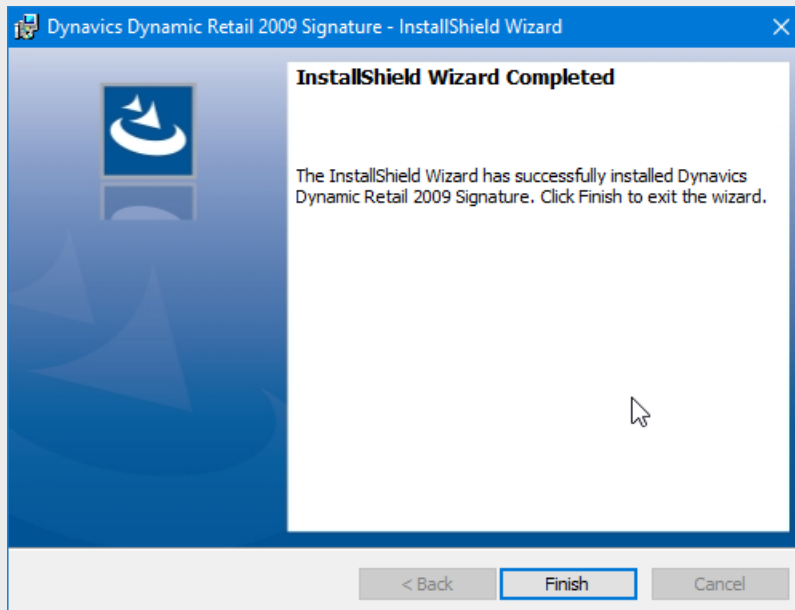


4. Klicken Sie auf „Install“ um die Installation durchzuführen.



5. Klicken Sie auf „Finish“ um die Installation abzuschließen und das Installationsprogramm zu beenden.





Die Konfigurationsdatei „SignatureServiceProviderHost.exe.config“ wurde auf 32-bit Betriebssystemen im Verzeichnis „C:\Program Files\Dynavics\Dynamic Retail Signature“ , bzw. „C:\Program Files (x86)\Dynavics\Dynamic Retail Signature“ für 64 bit Betriebssystem abgelegt.

Sollte die Datei nicht existieren, so kann die Datei mit einem beliebigen Text-Editor erstellt werden:



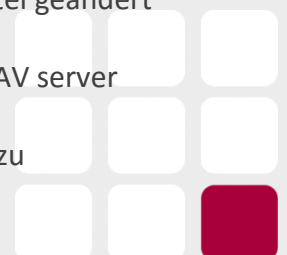
```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<configuration>
  <configSections>
    <sectionGroup name="applicationSettings"
type="System.Configuration.ApplicationSettingsGroup, System, Version=4.0.0.0,
Culture=neutral, PublicKeyToken=b77a5c561934e089" >
      <section name="SignatureServiceProviderHost.Properties.Settings"
type="System.Configuration.ClientSettingsSection, System, Version=4.0.0.0, Culture=neutral,
PublicKeyToken=b77a5c561934e089" requirePermission="false" />
    </sectionGroup>
    <sectionGroup name="userSettings" type="System.Configuration.UserSettingsGroup,
System, Version=4.0.0.0, Culture=neutral, PublicKeyToken=b77a5c561934e089" >
      <section name="SignatureServiceProviderHost.Properties.Settings"
type="System.Configuration.ClientSettingsSection, System, Version=4.0.0.0, Culture=neutral,
PublicKeyToken=b77a5c561934e089" allowExeDefinition="MachineToLocalUser"
requirePermission="false" />
    </sectionGroup>
  </configSections>
  <startup>
    <supportedRuntime version="v4.0" sku=".NETFramework,Version=v4.5" />
  </startup>
  <applicationSettings>
    <SignatureServiceProviderHost.Properties.Settings>
      <setting name="TcpPort" serializeAs="String">
        <value>7998</value>
      </setting>
      <setting name="DebugMode" serializeAs="String">
        <value>False</value>
      </setting>
    </SignatureServiceProviderHost.Properties.Settings>
  </applicationSettings>
  <userSettings>
    <SignatureServiceProviderHost.Properties.Settings>
      <setting name="HttpPort" serializeAs="String">
        <value>7999</value>
      </setting>
    </SignatureServiceProviderHost.Properties.Settings>
  </userSettings>
</configuration>
```

Das System verwendet standardmäßig die Ports 7998 für TCP und 7999 für HTTP Kommunikation.

Die Ports können, wenn erforderlich – oder gewünscht – in der Konfigurationsdatei geändert werden.

Stellen Sie sicher, dass der Signaturservice innerhalb des Netzwerkes von allen NAV server Instanzen erreicht werden kann, die Belege signieren können müssen.

Öffnen Sie den bzw. die Ports in der Firewall des Servers um die Kommunikation zu ermöglichen.



Starten Sie den Dienst manuell, bzw. starten Sie ihn erneut um geänderte Konfigurationen zu aktivieren.

Installation der Client-Komponenten

Die Client-Komponenten müssen in jedem Fall installiert werden.

Installieren Sie Client-Komponenten auf allen NAV-Servern und Instanzen, die Belege signieren müssen.

Folgen Sie den unten angeführten Schritten, um die Client-Komponenten zu installieren.

1. Öffnen Sie am Server das Verzeichnis in dem der NAV Service installiert wurde. Standardmäßig handelt es sich dabei um eines der folgenden Verzeichnisse – abhängig von der NAV Version:

C:\Program Files\Microsoft Dynamics NAV\71\Service\Add-ins

C:\Program Files\Microsoft Dynamics NAV\80\Service\Add-ins

C:\Program Files\Microsoft Dynamics NAV\90\Service\Add-ins

C:\Program Files\Microsoft Dynamics NAV\100\Service\Add-ins

2. Erstellen Sie im Add-Ins Verzeichnis ein neues Unterverzeichnis. Nennen Sie dieses Unterverzeichnis DRRKSV
3. Kopieren Sie die mitgelieferten DLLs in das Verzeichnis.

Damit ist die Installation der Client-Komponenten abgeschlossen.



Einrichtung der Komponenten

Innerhalb von Microsoft Dynamics NAV sind einige Einstellungen erforderlich, um die Signatureinheiten in Betrieb nehmen zu können.

Anlegen eines Registrierkassenbenutzers in Finanz-Online

Da diese Implementierung der RKS (Registrierkassensicherheitsverordnung) alle erforderlichen Meldungen an Finanz-Online automatisch und selbstständig durchführt, ist es erforderlich, einen Webservice-Benutzer wie im Dokument

https://finanzonline.bmf.gv.at/eLearning/BMF_Handbuch_Registrierkassen.pdf in Abschnitt 4.1.3 beschrieben, anzulegen und in Microsoft Dynamics NAV einzugeben.

Folgen Sie dieser Anleitung, um den Registrierkassenbenutzer anzulegen:

1. Steigen Sie in FinanzOnline ein
2. Klicken Sie auf „Registrierkassen“ um das entsprechende Menü aufzurufen.



Hauptseite

Sie haben ungelesene Inhalte in der DataBox!

Datum	Kurzbezeichnung
31.01.2017	Sicherheitseinrichtung in Registrierkassen

Häufig verwendete Funktionen	
Registrierkassen	Funktionen für die Registrierung von Registrierkassen gemäß Registrierkassensicherheitsverordnung (RKS)
Umsatzsteuervoranmeldung	Erfassung, Speicherung, Vorberechnung, Anzeige, Übermittlung und Berichtigung einer Umsatzsteuervoranmeldung
Grunddaten	Abfrage und Änderung der bei der Finanzverwaltung gespeicherten Grunddaten.
Zustellung	Zustimmung zur elektronischen Bescheidzustellung.
Zahlung	offene Finanzamtzahlungen.

Letzter Einstieg

Ihr letzter Einstieg bzw. Einstiegsversuch in das Verfahren FinanzOnline erfolgte am: 14.03.2017 um 09:57 Uhr

Mit FinanzOnline zu folgenden Verfahren:

- Zahlung
- Verbrauchssteuern
- Altlastenbeitrag
- Gutachten Forschungsprämie
- EU-Umsatzsteuer One Stop Shop - MOSS

UNTERNEHMENSERVICE PORTAL

- Administration aufrufen
- Unternehmensdaten anzeigen

Meine USP-Services

z.B.

- Services der Sozialversicherung
- E-RECHNUNG.GV.AT

3. Klicken Sie auf „Anlegen eines Benutzers für Registrierkassen-Webservice“

REGISTRIERKASSEN - Funktionsauswahl Hilfe

Signatur- bzw. Siegelerstellungseinheiten Hilfe

[Registrierung einer Signatur- bzw. Siegelerstellungseinheit](#)

[Liste aller Signatur- bzw. Siegelerstellungseinheiten](#)

[Ausfall und Außerbetriebnahme einer Signatur- bzw. Siegelerstellungseinheit](#)

[Wiederinbetriebnahme einer Signatur- bzw. Siegelerstellungseinheit](#)

Registrierkassen Hilfe

[Registrierung einer Registrierkasse](#)

[Liste aller Registrierkassen](#)

[Ausfall und Außerbetriebnahme einer Registrierkasse](#)

[Wiederinbetriebnahme einer Registrierkasse](#)

Belegprüfung Hilfe

[Verwaltung von Authentifizierungs-codes für App zur Prüfung der Kassenbelege](#)

[Liste aller übermittelten Belege](#)

Benutzeranlage Hilfe

Anlegen eines Benutzers für Registrierkassen-Webservice

4. Geben Sie im folgenden Fenster die erforderlichen Daten ein:

FINANZONLINE.AT BMF
BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN

Hauptseite | Abfragen | Eingaben | DataBox | Admin | Extern | Info | Ende

Teilnehmer: Test Parteienvertreter Datum: 31.12.2016

Benutzer: Max Mustermann

Anlegen eines Benutzers für Registrierkassen-Webservice

Finanzamt: Wien 1/23 (09) **Steuernummer:** 123/9999 **Bereich:** BV **Team:** 21

Name: Test Unternehmen **UID-Nummer:** ATU12345678 **Global Location Number:** 9876543210987

Anschrift: Testgasse 1 **Ort:** 1010 Wien

Benutzerdaten Hilfe

Benutzer-Identifikation: *

PIN: * PIN-Wiederholung: *

5. Unter Benutzerdaten sind folgende FinanzOnline Zugangskennungen für das Registrierkassen-Webservice festzulegen:

Benutzer-Identifikation:

In das Pflichtfeld Benutzer-Identifikation ist ein beliebiger Begriff in der Länge von 8 bis 12 Stellen, der mindestens einen Buchstaben und eine Ziffer enthalten muss, einzugeben. Umlaute und Sonderzeichen dürfen im Pflichtfeld Benutzer-Identifikation nicht verwendet werden.

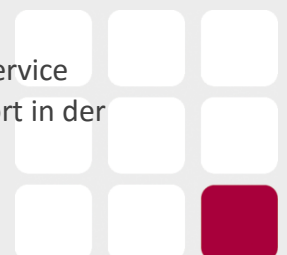
PIN:

Persönliche Identifikationsnummer Die persönliche Identifikationsnummer ist ein beliebiger Begriff in der Länge von 8 bis 12 Stellen, der mindestens einen Buchstaben und eine Ziffer enthalten muss, einzugeben. Umlaute und Sonderzeichen dürfen im Pflichtfeld Benutzer-Identifikation nicht verwendet werden.

PIN – Wiederholung:

Die PIN muss aus Sicherheitsgründen wiederholt werden.

6. Durch Klick auf **Anlegen** wird ein Benutzer für das Registrierkassen-Webservice angelegt und die entsprechende Teilnehmer-Identifikation (TID) wird sofort in der Seite angezeigt.



Dieser speziell angelegte Benutzer hat nur die Berechtigung zum Aufruf des Registrierkassen-Webservices und kann, ausgenommen Session-Webservice, für keine anderen Webservices und auch nicht für den Einstieg in FinanzOnline verwendet werden.

Notieren Sie Teilnehmer-Identifikation, Benutzer-Identifikation und PIN. Diese werden in weiterer Folge benötigt, um die Einrichtung der Finanz-Online Integration einzurichten.

Einrichtung der Finanz-Online Integration

Starten Sie Microsoft Dynamics NAV und geben Sie „RKSv“ im Suchfeld rechts oben ein. Klicken Sie im Anschluss auf das angebotene „RKSv Signatureinheiten“.

The screenshot shows the Microsoft Dynamics NAV interface for 'Verkaufsauftragverarbeitung'. The search bar at the top right contains 'RKSv'. A search results window is open, showing 'RKSv Signatureinheiten' with the application path 'Anwendung Einrichtung/Finanzmanagement/Finanzen'. The main interface displays various metrics and a bar chart.

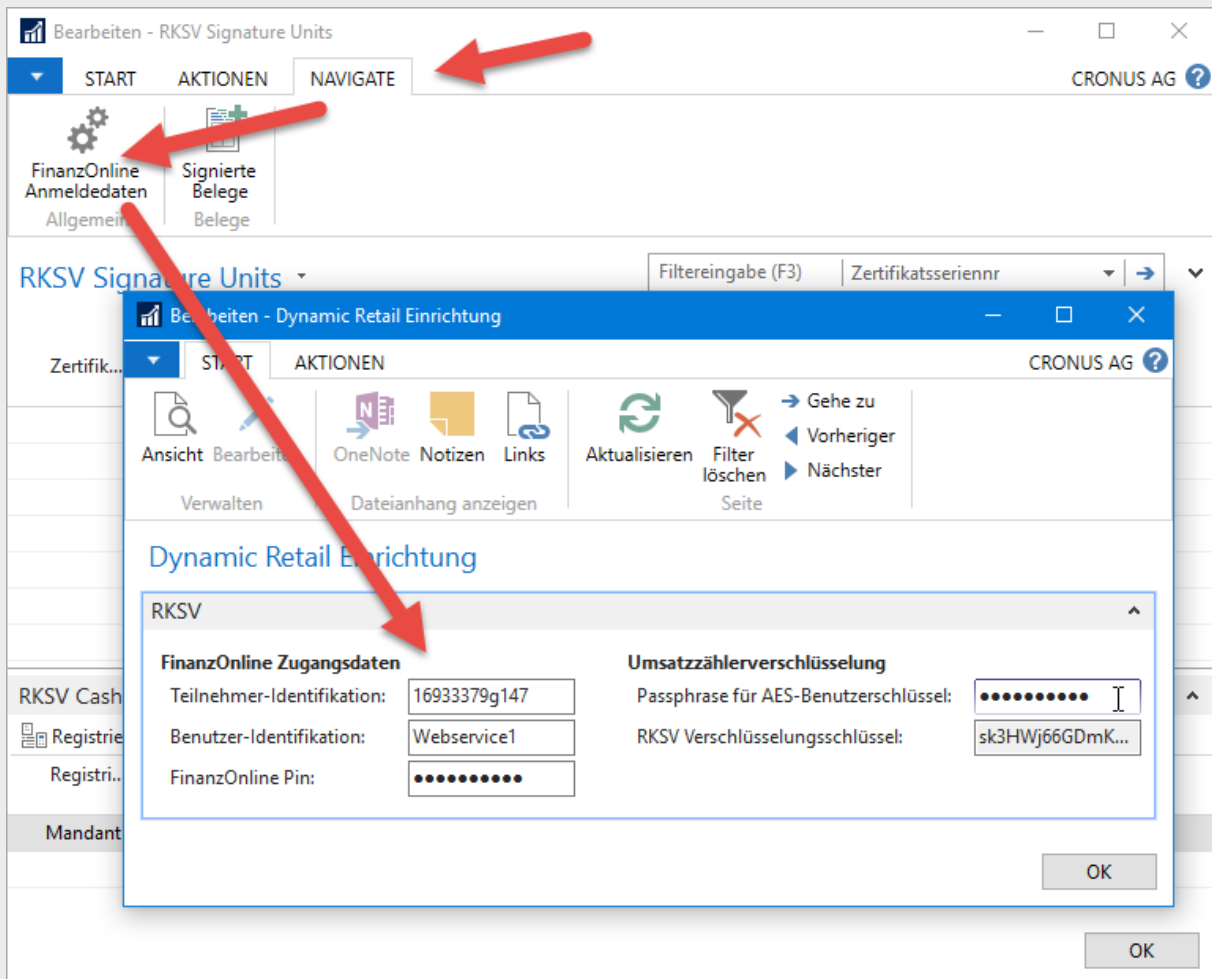
Month	Category 1 (Blue)	Category 2 (Purple)
Jun 2018	18	16
Jul 2018	18	16
Aug 2018	18	16
Sep 2018	18	20
Okt 2018	22	19

Artikelnr.	Beschreibung	VK-Preis
1000	Tourenrad	4.000,00
1001	Rennrad	4.000,00
1100	Vorderrad	1.000,00

Klicken Sie im folgenden Fenster gemäß der folgenden Darstellung auf „Navigate“, „FinanzOnline Anmeldedaten“.

Geben Sie im darauffolgenden Fenster die entsprechenden Werte ein:





Geben Sie Teilnehmer-Identifikation, Benutzer-Identifikation und PIN des Registrierkassen-Webservice-Benutzers ein.

Geben Sie eine beliebige Passphrase für die Berechnung des Verschlüsselungsschlüssels ein. Mittels definiertem Hash-Algorithmus wird aus der eingegebenen Passphrase ein 22-stelliger Hash berechnet.

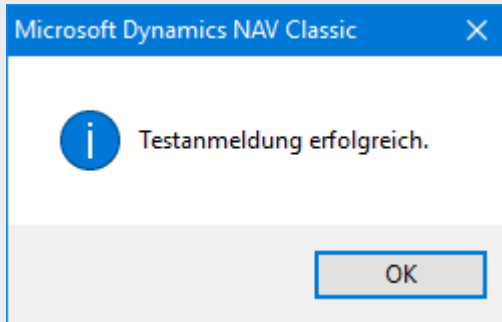
Mittels dieses Verschlüsselungsschlüssels werden die Umsatzzähler der Registrierkassen verschlüsselt um zu verhindern, dass Dritte den Umsatzzähler aus den signierten Belegdaten auslesen können.

Der Verschlüsselungsschlüssel wird in der Datenbank gespeichert und an FinanzOnline während der Registrierung der Registrierkassen übermittelt.

Nach Eingabe der Daten können Sie die Verbindung testen, indem Sie unter „Aktionen“ den Button „FinanzOnline“ klicken und „Anmeldung Testen“ auswählen.

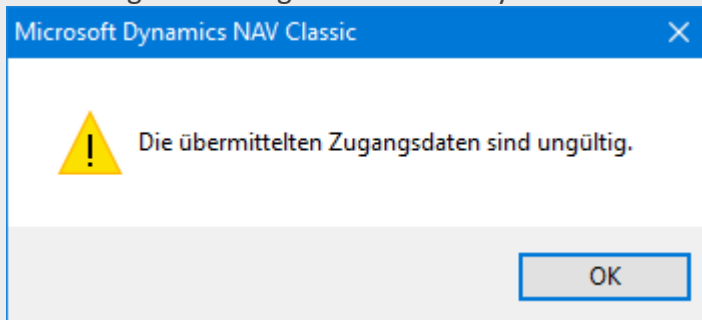


Wenn Sie die Daten korrekt erfasst haben, wird das System mit



antworten.

Bei etwaigen Fehleingaben wird das System den Test mit dem Fehler



abbrechen.

Überprüfen Sie in diesem Falle alle Eingaben.

Schließen Sie nach positivem Test das Fenster.

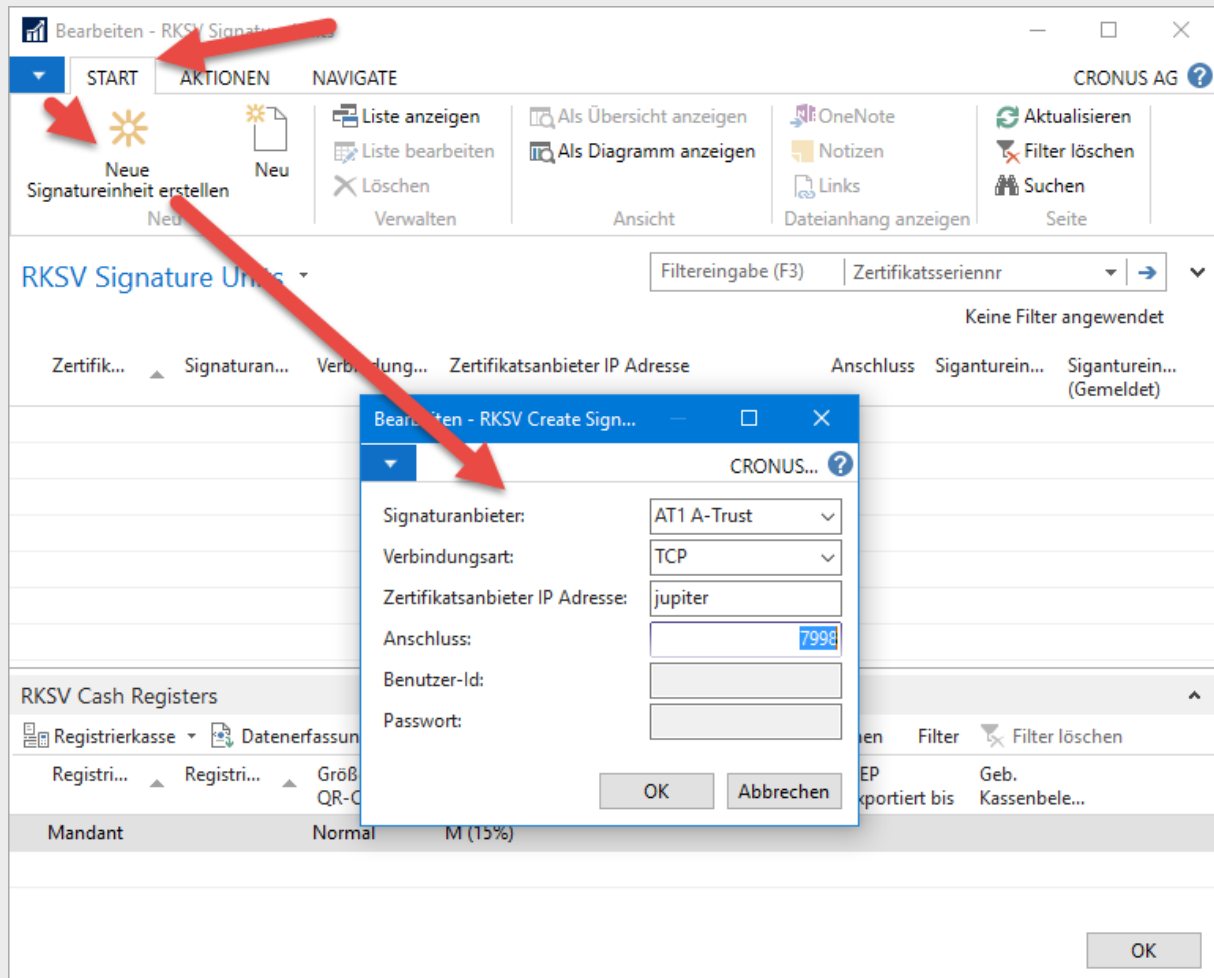
Hinweis für DYNAMIC RETAIL-Implementierungen mit Replikation

Die Einrichtung der Finanz-Online Integration sollte in der Zentrale erfolgen. Stellen Sie für verbundene Datenbanken sicher, dass die entsprechenden Felder in der Tabelle 1020800 „Dynamic Retail Setup“ an alle untergeordneten Datenbanken repliziert wird.



Einrichtung der Signatureinheiten und Registrierung der Registrierkassen

Wählen Sie „START“ oder „AKTIONEN“ im Fenster RKS Signatureinheiten.
 Klicken Sie anschließend auf „Neue Signatureinheit erstellen“.



Füllen Sie die Felder gemäß der gewählten Konfiguration aus:

Signaturanbieter:

Wählen Sie „AT1 A-Trust“ aus der Liste der Signaturdienstanbieter.

Verbindungsart:

Wählen Sie eine Verbindungsart gemäß Ihrer Konfiguration.

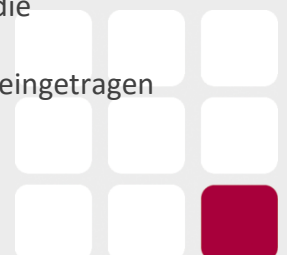
Wählen Sie TCP oder HTTP um Verbindung mit einer lokalen Signatureinheit herzustellen.

Für die Verwendung einer der Online-Signatur, wählen Sie „ATrust Online“ aus der Liste aus.

Zertifikatsanbieter IP Adresse:

Geben Sie die IP Adresse oder den Computernamen des Computers ein, an dem die Signatureinheit angeschlossen und installiert wurde.

Für die Verwendung der Online-Signatur sollte der folgende Wert in diesem Feld eingetragen werden: <https://www.a-trust.at/asignrkonline/v2/>.



Anschluss:

Geben Sie die Nummer des Anschlusses (Ports) ein, auf den der Dienst der Signatureinheit konfiguriert wurde.

Nach Auswahl der Verbindungsart HTTP oder TCP wird dieses Feld automatisch auf die Standard-Einstellungen des Dienstes eingestellt.

Sie können diese Einstellung auf dem vorgeschlagenen Wert belassen, sofern Sie keine Änderung in der Dienstkonfiguration vorgenommen haben.

Benutzer-Id:

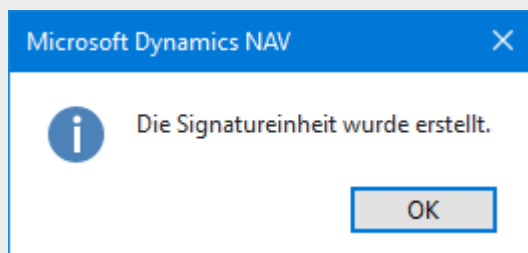
Geben Sie die Benutzer-Id ein, die Sie für Ihr Online-Zertifikat erhalten haben.

Passwort:

Geben Sie das Passwort ein, welches Sie für Ihr Online-Zertifikat erhalten haben.

Klicken Sie OK um die Verbindung aufzubauen.

Das System versucht eine Verbindung mit dem angegebenen Provider aufzubauen und erstellt eine neue Signatureinheit.



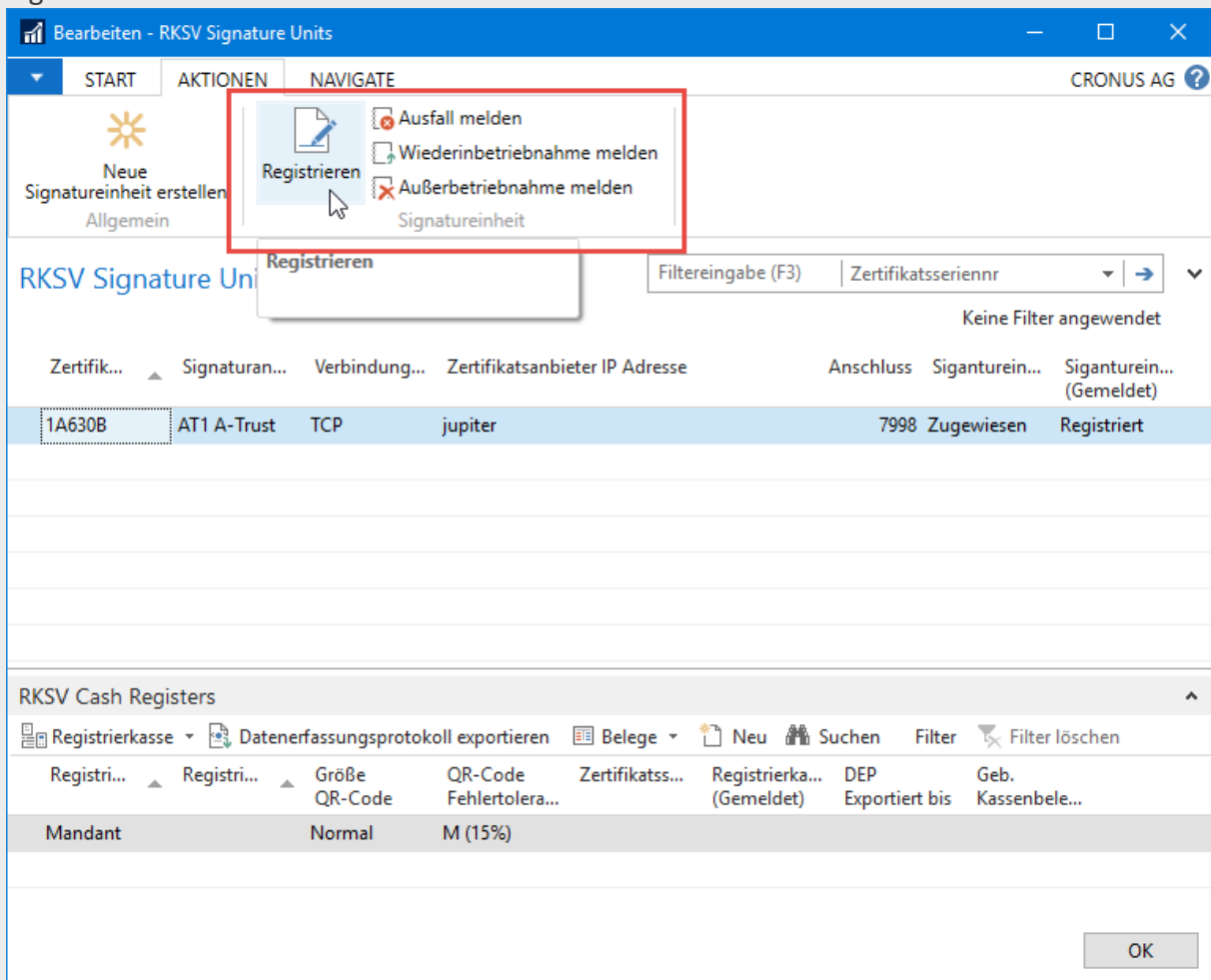
Sie können mit dieser Funktion auch geänderte Verbindungsparameter für vorhandene Zertifikate einstellen.

Sollte die Seriennummer des Zertifikates bereits bekannt sein, so werden die Verbindungsparameter aktualisiert.

Nachdem die Signatureinheit zugeordnet wurde, kann sie registriert und damit in Betrieb genommen werden.



Wählen Sie hierzu die Funktion „Registrieren“ aus den AKTIONEN im Fenster Signatureinheiten.



Die Signatureinheit wird mit den, im vorherigen Abschnitt angegebenen, Finanz-Online Benutzerdaten bei Finanzonline registriert.

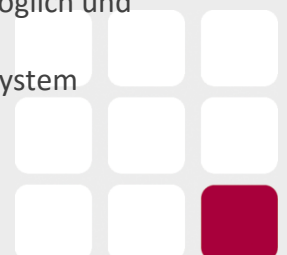
Sollte eine Signatureinheit nicht mehr verwendbar sein (defekt oder Zertifikat abgelaufen, oder gestohlen) oder nicht mehr benötigt werden, so muss für die Signatureinheit eine „Außerbetriebnahme“ gemeldet werden.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Signatureinheit muss die Registrierkasse registriert werden.

Als Registrierkasse gilt für den Gesetzgeber eine Softwareeinheit mit einem Datenerfassungsprotokoll, unabhängig von der Anzahl der Erfassungseinheiten (Bildschirme), die mit diesem Datenerfassungsprotokoll arbeiten.

Somit ist die Verwendung der Registrierkassentypen „Mandant“, bzw. „Filiale“ möglich und empfehlenswert.

Dies reduziert die Anzahl der Start, Monats, Quartals und Jahresbelege die vom System automatisch erzeugt werden.

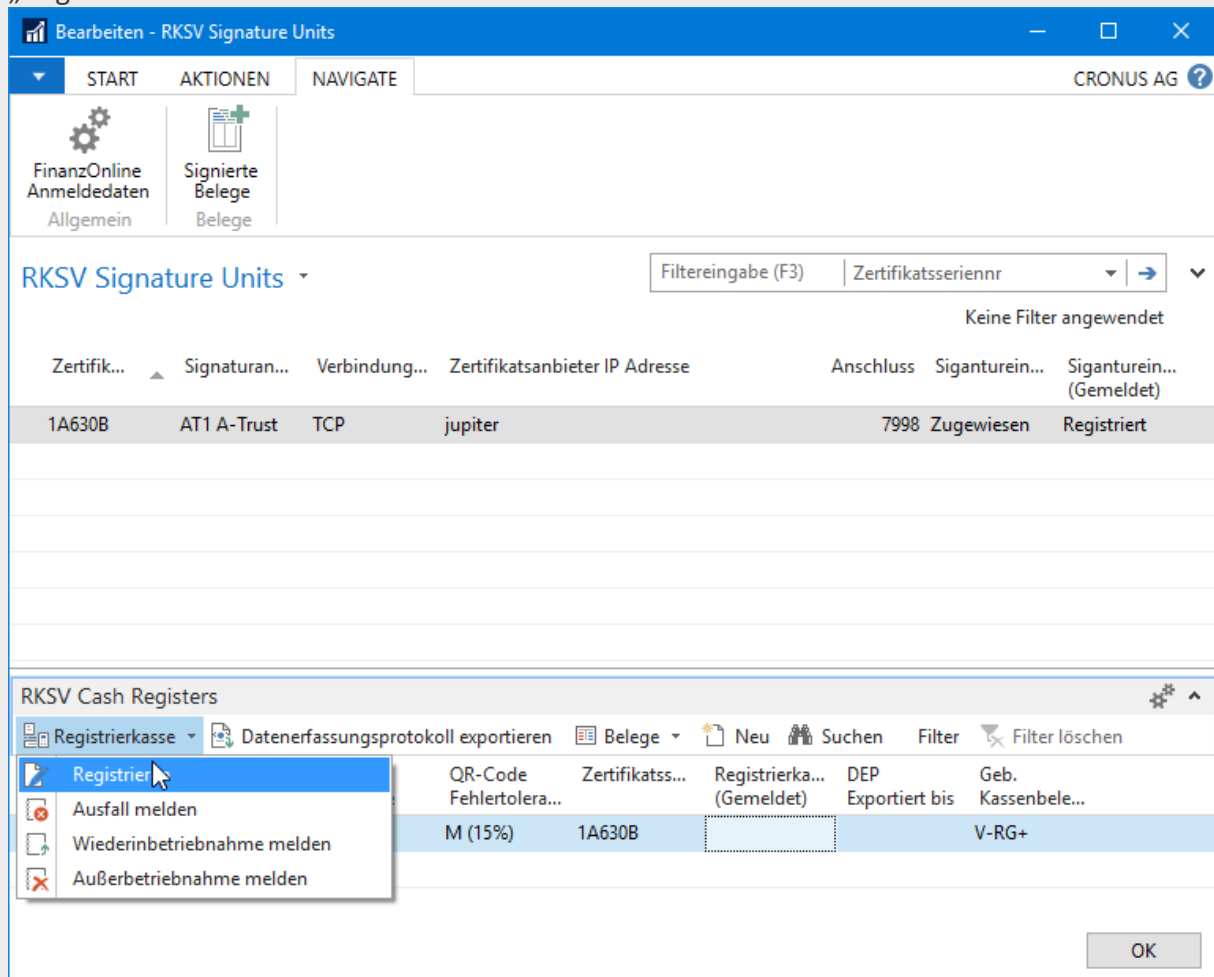


Dies erlaubt auch den einfachen Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von „Eingabeterminals“ = „Microsoft Dynamics NAV Client“, ohne dass hierzu Meldungen an Finanz-Online notwendig werden.

Um eine neue Registrierkasse hinzuzufügen, wählen Sie im unteren Bildschirmteil eine neue Zeile und wählen Sie im Feld Registrierkassentyp den Wert „Mandant“ oder „Filiale“ aus. Wählen Sie im Feld „Registrierkassencode“ die lokale Filiale als Code aus – oder geben Sie einen beliebigen Code ein, wenn Sie eine neue Registrierkasse für die Art „Mandant“ erstellen.

Weisen Sie ein Zertifikat zu und prüfen Sie, dass im Feld. „Geb. Kassenbelegnummern“ eine Belegnummernserie ausgewählt wurde.

Registrieren Sie die Registrierkasse indem Sie aus dem Menü „Registrierkasse“ den Punkt „Registrieren“.



Das System erstellt automatisch einen Startbeleg und meldet diesen an Finanz-Online. Das Ergebnis der Belegprüfung wird auf dem Beleg unten angedruckt.

Prüfen Sie den Startbeleg zusätzlich mit der Belegcheck-App von Finanz Online.

Sie können die Größe und die Fehlertoleranz für den QR-Code einstellen, sollte die Druckqualität nicht ausreichen um den QR-Code lesen zu können.



Um den Startbeleg erneut zu drucken, wählen Sie „Belege“ und „Signierte Belege“
Sie können den Startbeleg beliebig oft aus der Übersicht der „Gebuchten Kassenbelege“
drucken.

